

Saale-Beitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder dem Raum mit 20 Pfg., (siehe auch Colletts 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2.50 M., für den monatlichen Postlauf 2.75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., auschl. Postgebühren. Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen.

(Sprechverbindung Nr. 176.)

Nr. 315.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 8. Juli

1899.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 7. Juli. Anlässlich des Besuchs, den der Kaiser dem französischen Schiffschiff „Spigante“ in Bergen gestattet hat, ist es zu lebhaften Sympathieausdrücken zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Loubet gekommen.

Bergen, 6. Juli.

Ich habe die Freude gehabt, auf dem Schiffschiff „Spigante“ junge französische Seeleute zu sehen, deren militärische und humanitäre, ihres edlen Vaterlandes würdige Haltung auf mich einen lebhaften Eindruck gemacht hat.

Mittheil.

Die Antwort des Präsidenten Loubet lautet:

Paris, 6. Juli.

Ich bin sehr erfreut von dem Telegramm, welches Euer Kaiserliche Majestät im Verlauf Ihres Besuchs an das Schiffschiff „Spigante“ an mich gerichtet haben, und es drängt mich, Euerer Majestät für die Güte, welche Sie unseren Seeleuten erwiesen haben, und für die Worte zu danken, in welchen Sie die Güte haben, mir den Eindruck zu schilfern, welchen dieser Besuch bei Ihnen hinterlassen hat.

Loubet.

Solche internationale Höflichkeit ist unter normalen Verhältnissen nicht ausfallend. Das aber jetzt zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich normale Beziehungen Platz gegriffen haben, ist durch das Vorwärtsschreiten und mit Befriedigung zu verzeichnen. Es ist, wie ein Berliner Blatt besonders betont, die erste offizielle Zeit französischer Besuche in Deutschland zu sehen. Das Ergehen französischer Kriegsschiffe zur Erkennung des Nordostkanals war nur ein flüchtiger Erfüllung internationaler Bräute gewesen, der unter anderem Zeichen des Mißtrauens ausgeführt wurde.

Das Tischrede des Kaisers beim Frühstück des Bundesregimentes in Potsdam zu Lübeck ist nach Angabe verschiedener Blätter vielfach entwirrt wiedergegeben worden. Der jetzt veröffentlichte authentische Wortlaut der Rede geht aus von dem alten Wahrspruch Lübecks: „Das Häublein ist leicht an die

Stange gebunden, aber es folgt viel, es wieder mit Ehren abzunehmen.“ Danach sagte der Kaiser: „Ich möchte den alten Spruch auch aus einem weiteren größeren Gesichtspunkte betrachtet wissen! Ein anderer schätzte, unteres Reiches Banner, habe ich im Auge. Kaiser Wilhelm dem Großen verdanken wir es, er schickte es an dem Mast, an dem es — wie einst Nelsons Flagge — festgehalten bleibe. Und so wollen wir alles dazu thun, daß es mit Ehren dort oben wehe, so lange es Gott im Himmel gefällt; und wenn er es also bestimmt, daß es einmal wieder niedergebort werde, dann möge es es fügen, daß es nur mit Ehren gefalle.“

Auf eine Anfrage, ob und unter welchen Verhältnissen es gestattet sei, das Mausoleum des Fürsten Bismarck zu besuchen, hat Dr. Erdmänner in einem Schreiben folgendes mitgeteilt: „Der Zutritt zur Gruftkammer hat dem Publikum bisher noch nicht freigegeben werden können (wegen mangelhafter Ausbreitung des Raumes u. s. w.).“

Parlamentarisches.

Wegen der „Korrektur“ der Bemerkungen des Grafen Ballestin über die Dichtbarkeit von Neupferungen des Kaisers ist, nach der „Neuen Hamb. Ztg.“ von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I Berlin bereits die Untersuchung wider Unbekannt wegen Urkundenfälschung eröffnet worden; infolgedessen seien bereits Vernehmungen angesetzt. Das Blatt macht aus Mittheilungen darüber, in welcher Richtung der Täter nicht zu suchen sei, indem es schreibt:

Graf Ballestin hat bereits erklärt, daß er die eingeschalteten Worte des Reichs nicht gesprochen hat. Auch im Original-Telegramm lassen sie nicht zu zweifeln, daß sie sich als Zuschlag am Rand der Ansicht des Stenogramms in gewöhnlicher Schrift, und zwar von anderer Hand hinzugefügt. Diese Hand ist es, die die betreffenden Stenogramme, nach die des Beamten, welcher die Luftpistole mit der Luftpistole besetzt hatte, noch die des Reichs des stenographischen Bureau, Dr. Eduard Engel (der bekannte Vortragslehrer und Journalist) und noch endlich die des stellvertretenden Direktors des Reichsbüros, Herrn Jungheim.

Dagegen habe die Schrift „einige entsetzliche Missethate“ mit der des vor einigen Tagen erkrankten Reichstagsabgeordneten vom Reichsbüro im Ministerium des Innern. Es wird gesagt, daß Honnau, um seinen Bericht für den Kaiser schneller erledigen zu können, Zutritt zum Reichsbüro und die Erlaubnis gehabt habe, die amtlichen Stenogramme zu benützen. Von anderer Seite dagegen wird Honnau sehr energisch in Schutz genommen.

Darumhat, 7. Juli. Die zweite Kammer nahm den Antrag Reinhardt auf Erziehung von Arbeiterwohnungen für die niederen Beamten und Arbeiter des Staates nach längerer Debatte einstimmig an.

Verwaltung und Rechtsprechung.

Im Abgeordnetensause war am v. 3. ein Beschluß auf Vorlegung eines Geleitgesetzes gefaßt, in dem die Befugnisse der Baupolizei allgemein oder durch Spezialgesetz für Berlin und Umgegend geregelt werden sollten. Ueber

diesen Beschluß hat sich der Minister der öffentlichen Arbeiten mit dem Minister des Innern in Verbindung gesetzt und beide sind zu der Ansicht gelangt, daß ein Bedürfnis zu einer derartigen gesetzlichen Regelung nicht vorliege, und daß eine solche auch nicht zweckmäßig sei würde. Die Frage des Erlasses eines baupolizeilichen Vorschriften entfallenden allgemeinen Gesetzes für die Monarchie hat bereits mehrfach die Staatsregierung beschäftigt, ist aber verneinend beantwortet worden. Bei der Berücksichtigung der klimatischen und örtlichen Verhältnisse, der üblichen Bauweisen, der vorhandenen oder zu beschaffenden Baumaterialien würde ein solches Gesetz nur allgemeine Gesichtspunkte und Grundzüge enthalten können, die Sonderbestimmungen den Ortsgesetzen überlassen müßten, so daß schließlich im großen ganzen an der bisherigen Regelung der Polizei wesentliches geändert werden würde. Im übrigen können, was auch bisher schon geschehen ist, derartige allgemeine Gesichtspunkte und Grundzüge den Ortsgesetzen durch Anweisung der Centralbehörden zur Befolgung aufgegeben werden. Ein Gesetz würde auch in die schnell empfindlichen Gemeinden mit lebhaften Industrieerleiden während kurzer Zeit auftretenden erheblichen Veränderungen des Charakters einzelner Bezirke nicht berücksichtigen können. Die Gesetzgebung könnte den schnell und neu hervorbreitenden Bedürfnissen nicht in genügender Weise folgen, wie dies schon mehrfach, namentlich auch in Berlin, festgestellt ist. Soviel bezüglich der Gesetzgebungen, als auch der Beschäftigungen von baupolizeilichen Vorschriften wird am besten und mit der gebotenen Beschleunigung nach wie vor im Wege des Erlasses einer Polizeiverordnung eingegriffen werden können. Es dürfte denn auch die Frage des Erlasses eines baupolizeilichen Vorschriften enthaltenden allgemeinen oder speziellen Gesetzes aus der öffentlichen Erörterung für die nächste Zukunft ausbleiben.

Ueber die Aufträge an die Staatsanwaltschaften in Verbindung mit der Gehaltsabrechnung ist verfaßt, daß die zur Befriedigung der Gehaltsabrechnung erforderlichen Angaben von den Verordnungs- und Gehaltsanwaltschaften: „Nicht führen“, „Von Sonne zu Süden“ u. s. w. oder mit Bestellungen, welche Anweisungen des Empfängers über die Behandlung des Geldes bei der Abnahme enthalten, wie Prüfung des Verzeichnisses oder baubehaltige Feststellung des Gewichtes, zu erfüllen sind, wenn die Vermerke in jeder Weise über die Zeit hinaus sind, daß die Dichtigkeit der im Innern des Abrechnungsbüros erforderlichen Bezeichnung nicht beeinträchtigt wird. Entfallen die Aufzeichnungen und Bestellungen dagegen Anhalt erregende Vermerke, Hinweise auf vorzunehmende Verrechnungen oder Verfertigungen des Empfängers zur Annahmeerweiterung des Geldes und bestimmten Anlässen, so ist die Entfernung derartiger Vermerke bei der Auslieferung des Geldes zu verlangen und die Annahme derselben von der Befolgung der Angaben abhängig zu machen.

Die Landverleugern ist jetzt durch Erlass des Staatssekretärs des Reichspostamts die Verpflichtung auferlegt worden, auf vorliegende Bestimmung der Entlassung über sich zu erklären, die sie nicht mit sich führen oder in der gewünschten Anzahl nicht sofort abgeben können, auf dem nächsten Postzuge mitzubringen. Hierdurch wird es den Bewohnern solcher Orte des ländlichen Landes, wo sich keine Postämter befinden, ermöglicht, sich gleichfalls ohne Mühe die erforderlichen Postkarten für die Jubiläumsgeld- und Altersversicherung zur rechtzeitigen Verwendung zu beschaffen.

Am ersten Halbjahre dieses Jahres sind insgesamt 175 bürgerliche Unterthanen ansgeweiht worden, davon der größte Teil Dienstboten, ausgedehnt 16 Arbeiter und Tagelöhner, 17 Gefellen, 6 Diensthungen, 6 Lehrlinge und 5 Commis. Unter

Goethe und Beller.

Von Dr. Franz Kwest.

Es bedurfte der ganzen Fügigkeit von Zeller's Natur, um all das Schöne, das über ihn hergebrochen war, zu extrahieren. Ein Ainder, zahlreiches feines Genüßvermögen, das Darunterliegenden allen Vertriebs, das wäre der Sorge ganz gewesen, aber ihn drückte noch das Schwere, was einem Patrioten begeben konnte. Als Napoleon vor den Thoren Berlins erschien, ging ihm der Magistrat entgegen und erhielt bei voller Andung den Abschied, indem der Kaiser erklärte, er wolle nur mit Bürgern der Stadt, nicht aber mit Behörden der bisherigen Regierung zu thun haben. Ein Comité administrativ mußte von der Bürgerchaft gewählt werden, das die oberste bürgerliche Behörde der Stadt repräsentieren und aus vier Ämtern, einen Juristen und zwei Handwerker bestehen sollte. Als der letzten einer wurde Zeller gewählt und auch zum Repräsentanten und Sprecher des Komitès vorgeschlagen, welcher Wahl er nur entgegen, weil er der französischen Sprache nicht mächtig genug war. Das Komitè des Komitès bestand nun darin, alles, was von dem Gouvernement für die Mittelkraft ersparenden Truppen gefordert wurde, von den Einwohnern Berlin zu erheben und abzuliefern. Als Mitglied dieses Komitès befand sich Zeller in der verzeihlichen Lage. Die lange Dauer des Amtes, das die damit verbundenen Bemühe mit den Unterdrückten identifiziert und einen Teil des Hasses und Mißtrauens gegen das fremde Gouvernement auf die unglücklichen Volkstheile seiner Beschiele lenkte, mußte Zeller um so mehr schädigen und verstimmen, als er gerade von der Bürgerchaft seinen Erwerb bezog und sein Gehalt als Mensch und Patriot sich gegen die ihm obliegenden Beschiele einwarf. Dieser Zustand, schon während des Krieges fast unheilbar, wurde nach dem Tode des Fremden, nachdem aufgegeben der Grund zu neuerer Bekämpfung der Bürgerchaft hinweggeführt war und alles sich Hoffnungen auf Befreiung von der Last außerordentlicher Belastung hingeben hatte, völlig unheilbar, und statt des Dankes für die Qual eines solchen Amtes durfte Zeller froh sein, befehlen nach mehr als zwei Jahren endlich entledigt zu werden, ohne

das Vertrauen des Königs dabei verloren zu haben. Aber von jener Zeit an mußte Zeller bemerken, daß sein Erwerb als Manermeister dahin sei, und bald war das Handwerk, das goldene Bohlen sollte, nicht mehr instand, ihn und seine frische Familie zu ernähren. Dankbarer erwies sich diesem die Familie, der Ertrag des Manermeisteres und mehrere Einkommensquellen überließ Zeller einwilligen der bündelnden Sorgen.

1808 wurde der Reim zu einer der segensreichsten Schöpfungen Zeller's gelegt. Zur Abtheilung einer nach Wien berufenen Singers hatte Zeller einige Männerpersone komponirt, deren Aufführung unter der Bezeichnung dem Amte einer Wiederholung rief. Die Zurückkehr des Königs nach Berlin wurde als nächster Anlaß in Aussicht genommen und hierfür die erste Jogen „Vierertafel“ gestiftet. Wenn wir die heutige Ausdehnung der Männergesangsvereine betrachten, wenn wir darin ein vieldes, veredelndes Element erkennen, so müssen wir auch die Bedeutung und Tragweite der ersten „Vierertafel“ hoch stellen. Der Entwurf der Statuten, der uns in das Treiben der ersten deutschen „Vierertafel“ bilden läßt, lautete:

Die Gesellschaft von 25 Männern, von denen der fünf- undzwanzigste der gewählte Meister ist, vermischt sich monatlich einmal bei einem Abendmahle von zwei Weibern, um gefällige deutsche Gesänge anstimmend, die Mitglieder müssen entweder Sänger, Dichter oder Komponisten sein. Wer ein neues Lied gedichtet oder komponirt hat, liest oder singt solches bei der Tafel vor oder läßt es singen. Hat es Beifall, so geht eine Nische an der Tafel herum, worin jeder, wenn ihm das Lied gefällt, nach seinem Gelehen einen Groschen oder mehr beisteuert. In der Tafel wird die Nische angesetzt, findet sich viel daran, daß eine liberale Medaille, einen Thaler an Werth, davon bezahlt werden kann, so reicht der Meister im Namen der Vierertafel dem Besieger die Medaille, es wird die Gemüthe des Dichters oder Komponisten getrunken, und über die Schönheit des Liedes Beschieden. Kann ein Mitglied 12 Wochen hintereinander vorzeitig zu wird er auf Rollen der Gesellschaft einmal bedient, ihm wird ein Kranz aufgesetzt, er kann sich den Wein trinken, den er trinken will, und er erhält eine goldene Medaille, 25 Thaler an Werth. Wer etwas Kompositionstüchtes ausplaudert, was einem Mitgliede oder der Tafel zuwider ist, zahlt Strafe. Sämtliche Wieder auf Personen werden nicht genommen. Jeder hat Freizug zu sein wie er ist, wenn er nur liberal ist.

Die erste Nische der königlichen Familie unterließ zwar auf den erwarteten Zeitpunkt, aber die Absicht ist zu feiern wurde dem Stifter der Vierertafel später zu gute gerechnet. Zeller blieb auch bis an sein Ende der sogenannte Meister, und nach seinem Tode nahm der Verein ihn zu Ehren den Namen an: Zeller'sche Vierertafel.

Das Handwerk konnte Zeller endlich ganz aufgeben, als Mitglied von Humboldt'sche Lehrerbildungsanstalt geworden war. Humboldt von der Mann, von dem man eine Unterfertigung der Kunst erwarten durfte, und auf ein von Goethe bei Humboldt unterzeichnetes Verbot Zeller's um eine Anstellung bei der Akademie, erfolgte seine Ernennung zum Professor der Musik und die Anfordernng zu Verträgen über Probe der Musik in Preußen. Und so konnte er denn endlich an Goethe hoch erfreut schreiben: „Ihm wäre ich in meinem Elemente und will leben, was uns noch in unsern Jahren und Zeiten wird gelingen wollen.“

Zeller's akademische Professur, von der Cumerleberg der Musik unter die Universitätsstudien begleitet, gab dem ganzen Musiktreiben in Preußen nach und nach eine neue Weitung. Neben der Lehrthätigkeit fiel ihm nämlich das Amt eines musikalischen Censors und Examinators zu, er hatte Inspektionsreisen durch das ganze Land zu machen, alle Opern in Sachen der Kunst, die das Unterrichtsministerium bedurfte, gingen durch Zeller's Hände, und mehrere tausende von Konzepten zu solchen Berichten fanden sich in seinem Nachlaß. Von nun an war das Studium der Musik geregelt, vom Staat unterstützt, Prüfungen der Beschäftigung und Würdigkeit gingen den Anstellungen voran, und so wuchs eine Schule vornehmer Künstler heran. Das königliche Institut für Kirchenmusik in Berlin ist ebenfalls eine Schöpfung Zeller's, von ihm wurde die Unterweisung in der Orgel gelehrt, und wurde von ihm geleitet. Bedeutend war, in welcher Weise damals Preußen sich hoch befand, so muß man die Energie des Mannes bewundern, der solchen Verhältnissen so große Begünstigungen seiner Kunst obrang.

Ueber eine unglücklichen Arbeitslast verlor den übrigen Lebensjahre Zeller's. Unabhängig war er auch in der Arbeit auf sich selbst, sein offener Sinn ließ ihn theilnehmen an manchem, was nicht unmittelbar mit seiner Kunst zusammenhing; es gibt nicht allein sein Briefwechsel mit Goethe, sondern mit manchen andern hervorragenden Männern seiner Zeit



Stamm und Vertheilung der dem Landesgericht eingeliefert...

Der frühere Ministerpräsident Meine hat am Donnerstag...

Der „Temp“ meldet, die Verhandlung, die Dreyfus...

Im Unterhause fragte gestern Sadowitz an, ob die Regierung...

Die Belgard Nachrichten von einem Umsturz in Bulgarien...

Die holländischen Behörden wählten an Stelle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

Die holländische Regierung hat sich im Falle des bisherigen...

besten war, und in Anwesenheit einer vielzundertköpfigen...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

„Ordnungsbehörden.“ Dem Haupt-Steueramts...

besten war, und in Anwesenheit einer vielzundertköpfigen...

besten war, und in Anwesenheit einer vielzundertköpfigen...

besten war, und in Anwesenheit einer vielzundertköpfigen...

besten war, und in Anwesenheit einer vielzundertköpfigen...

# Die sicherste Hilfe



bei Krankheiten aller Art bietet Dr. med. Sanchez von Oxydonor Victory, wie zahlreiche Atteste der höchsten Kreise hier-  
 zeit beweisen. Der Apparat ein höchstes Studium des Gehirns, überträgt dem Körper als nöthiges Nebenelement den Sauer-  
 stoff der Natur, wodurch die vielen Substanzen aus dem Körper herausgerollt werden. Ueberausende Resultate werden in  
 kurzer Zeit bei Asthma, Rheumatismus, Schlaganfällen, Pleuritis, Bräunen, Sauer- und Gichtleiden, sowie bei  
 ärztliche Hilfe vergebens war, erzielt, was bei uns eingeleitet werden kann.  
 Gegen Gicht oder Rheuma empfehlen wir ganz besonders unseren Apparat „Panaxora“. Zur vollständigen Ueberzeugung  
 gemäßen in und außer dem Hause Probenanwendungen.

Leipzig 3, Dorotheenstr. 10 (Villa).

Rukin & Albrecht.

**Hermann Arnhold & Co.,**  
 Bank-Commandit-Gesellschaft,  
 ~ Alte Promenade 3. ~

An und Verkauf von  
**Werthpapieren,**  
 Eröffnung laufender Rechnungen,  
 Annahme von  
**Depositengeldern**  
 (Checkverkehr),  
 sowie überhaupt  
 Vermittlung sämtlicher  
 Geldgeschäfte.

Grosser feuerfester und diebstahlsicherer  
**Tresor.**  
 Vermeidung eiserner  
 Schrankfächer,  
 welche unter Selbstverschluss der  
 Miether stehen.  
**Verschlussene und offene  
 Depots**  
 werden zur Aufbewahrung bezw. Ver-  
 waltung (Coupons-Einlösung, auch  
 Verlosungs-Controlle) zu mässigen  
 Spesen angenommen.

Sor den bevorzuehenden Commereifen empfehlen wir dringend, Saus-  
 mobilnar und Werthgegenstände gegen

## Einbruchs-Diebstahl

bei der Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellsch.  
 zu versichern. Die Bedinngen sind einfach und  
 günstig. Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei ausgegeben. Auskünfte  
 erteilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agenten Halle a/S.  
 v. Carlsburg.  
 Halle a. S., Magdeburger Str. 49. Fernsprecher Nr. 873.

## Helmstedt, hübscher, billiger Wohnort,

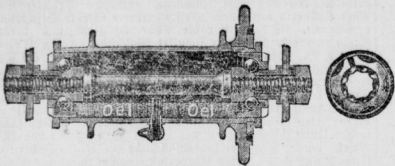
Stammort, Landwirtschafts- und Realhule, höhere Lehrerschule, Haushaltungs-  
 schule, Wald, nahe 4 Eisenbahnen, beste Luft durch d. Magistat.

# Brennabor.

Ein tadelloses Fahrrad deutscher Arbeit.

Nur echt mit der Schutzmarke „Brennabor“.

Aleinnige Fabrikanten: Gebrüder Reichstein, Brandenburg a/H.



Wunderbar leicht und sanft  
 ist der Lauf eines Brennabor-  
 Rades in Folge der vorzüg-  
 lichen und eigenartigen Kon-  
 struktion seiner Kugellager.

Staubsichere und oelhaltende Nabe eines Brennabor-Rades, D. R. G. M. No. 50289. 50351. 89184.

Vertreter für Halle a. S.:

**H. Schöning,** Fahrrad-Handlung,  
 Gr. Steinstrasse Nr. 67.

besorgt und  
 verwertet gut  
 und schnell  
**B. Reichhold,** Ingenieur,  
 Berlin N.W., Louisestrasse 24.  
 Vertreter für Halle a. S.  
**R. Unlmann,** Schwetzkstrasse 5.  
 Auskunft kostenlos.

Staatlich beauf. und subvent.  
 Thüringische  
**Bauschule**  
 = Stadt Sulza =  
 Grossherzogthum Sachsen.  
 a) Fachschule f. Bauhandwerk.  
 b) Fachschule für Tischler.  
 Staatliche Reifeprüfungen.  
 Nbh. Ausk. d. Dir. Teckern.

„Edelweiss.“  
**Dampfwäscherel und  
 Plättenschalt.**  
 Fernsprecher 1257. Verfür. 13.  
 Abholung, sowie Zubereitung  
 geschieht durch eigenes Ge-  
 schäft und folienreich.  
 Man verlange Preis-Ver-  
 zeichn.

A. Was freies Sie?  
**B. Gibt A. Schulz'sches Wiener  
 Seifenpulver (geleigt, reich u. wärmend).**  
 Zu hab. in Apotheken u. Drogeriehandl.  
 Depot: Weid. Hofg. 10. Dolel. 25 u. 75 S.  
**Ein guter Hausrumpf**  
 ist nach dem neuen Verfahren hergestellt  
 gut abgelagerte  
 Saubere in Gläsern à 6 S.  
 Export-Apparatier à 10 S.  
 von  
**Heinrich Müller's Wittwe,**  
 Schwemme-Strasse.

**TROPON**  
 Nahrungseiwiss  
 1 Kilo Tropo hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rind-  
 fleisch oder 180-200 Eier. Tropo hat bei regelmässigem  
 Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und  
 Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von  
 Tropo ist dessen Anschaffung jedem er-  
 möglicht.  
 Vorrätig in Apotheken und  
 Drogeriegeschäften.  
**TROPONWERKE**  
 MÜLHEIM-RHEIN.

Vertreter für Regierungsbezirk Brandenburg, Magdeburg  
 und Merseburg:

**Henri Vallette, Berlin S.W., Schöneberger Str. 15b.**

**Tropo-Biscuits** u. Zwieback: im Geschmack eine Delicasse.  
 Neben ihrer Kraft findenden Wirkung von außer-  
 ordentl. Bekömmlichkeit; Bleichzeit à 60 u. 24 S.  
 Rudolf Gericke, R. S. Süfficient, Potsdam.

Fernsprecher 599. Fernsprecher 599.  
**Die Ausführung von  
 Kupferschmiede-Arbeiten**  
 und alle anderen in dieses Fach einschläglichen Ar-  
 beiten für Brauereien, Brennereien, Zucker-Fabriken,  
 Kohlengruben u. allen sonstigen industriellen Anlagen.  
 Dampfkochereln für Institute u. gewerb. Zwecke.  
 Koch- und Destillir-Apparate für Fruchtsäfte, Liköre,  
 Wasser etc.  
 Warmwasserheizungs-Anlagen für Gewächshäuser,  
 Villen, Wohn-, Arbeits- und Trockenräumen, auch von  
 Kichenherde aus für einzelne Etagen.  
 Dampfheizungen mittelst Hochdruck oder Abdampf.  
 Warmwasserbereitungen, Badeeinrichtungen,  
 Pumpen und Wasserleitungen.  
 Kupferne u. eiserne Heiz- und Kühleisungen für  
 alle Zwecke.  
 Kupf. Kochkessel, kupf. Kochgeschirr  
 empfiehlt  
**Fr. Noll,** Halle a. S., Merseburger Str. 19.  
 Kosten-Anschläge auf Wunsch. Gute Referenzen.  
 Reparaturen und Verzinnungen billigst.

**HERZKA-FABRIKATE:**  
 Trockenplatten  
 Diapositivplatten  
 Platinpapier  
 werden wegen ihrer Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit von  
 Fach- und Amateur-  
**Photographen**  
 mit besonderer Vorliebe verwendet.  
 Erhältlich in jeder besseren Handlung phot. Artikel oder  
 direct von **Adolf Herzka, Fabrik für Trockenplatten und  
 photochem. Präparate, Dresden A. 16.**

**O. Doeger & Spier,**  
 Trothner Maschinen-Fabrik,  
 Bahnhof Trotha a/S.  
 empfehlen sich zur Ausführung von Reparaturen aller  
 Art an Dampfmaschinen, Lokomotiven, Lokomobilen und  
 andern Maschinen, übernehme die Lieferung neuer und  
 verbesserter Kraftmaschinen, ferner gebrauchte Lokomo-  
 bilen und andere Dampfmaschinen-  
 Reelle und beste Bedienung.

**Patente**  
 besorgt und verwertet gut  
 und schnell  
**B. Reichhold,** Ingenieur,  
 Berlin N.W., Louisestrasse 24.  
 Vertreter für Halle a. S.  
**R. Unlmann,** Schwetzkstrasse 5.  
 Auskunft kostenlos.

**Seidenstoffe**  
 Direkt an Bräute. Grösste Auswahl.  
 Ueberraschend billige Preise.  
 Garantie für Solidität.  
 Reinseidenstoffe und Foulards  
 von **95 Pfg.** p. Mtr. anfangend.  
 Vergleichen Sie meine Muster.  
 Angabe ob schwarz, weiss, farbige.  
**Seidenhaus S. Mathias**  
 Nürnberg 184.

Universal-  
  
 Schloss.  
**Stahlpanzer-Geldschranke**  
 feuer-, fall- und diebstahlsicher  
 empfiehlt sehr preiswerth  
**J. C. Petzold, Geldschrankfabrik**  
 Magdeburg, Strossenbühnenstr. 19.

Verlangen Sie gratis!  
 meine neuesten Pracht-Cataloge über  
**HAMMONIA FAHRRÄDER**  
 Hammonia-Motor-Fahrräder  
 aus Zylinder-Theile  
 das selbe besitzt in erstensclassiger  
 und die allerbilligsten Preise  
**Hammonia Fahrrad-Fabrik**  
 A. H. Veltzen, Hamburg.

**Weltberühmt**  
 als besser und billiger  
 Fußbodenanstrich ist  
**Gündel's**  
 Bernstein-  
 Fußboden-Decklack  
 mit Farbe.  
 Zu haben in Flaschen à 1 Kilo In-  
 halt Mk. 2.- bei  
**G. Osswald Nachf., Halle.**  
 Ernst Walter, Köhnig-Dion, Halle.

**Zum Einmaden.**  
 Meine lausabirun  
 beliebten  
 ganz vorzüglich am Einlegen der  
 Früchte, bringe hiermit in em-  
 pfehlende Erinnerung. Verkauf in  
 einzelnen Eiern und lausabirun  
 auf Verlangen.  
**Th. Franz, G. Märkerstrasse.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: B. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel. Mit Beilagen, Unterhaltungsblatt u. Bl. f. Gaud.